



Klinik in Bedrängnis
Multiresistenter Keim bei elf
Toten in Kiel → Panorama Seite 10

Putin unter Druck
Viele Tote: Konflikt in der Ostukraine
verschärft sich → Politik Seite 3

Facebook in der Kritik
Datenschutzregeln stoßen auf
Widerstand → Wirtschaft Seite 5



WETTER

Heute	Morgen
2° / 1°	5° / 3°

EIN-SPRUCH

„Wir sollten das Ende der Diplomatie nicht zu früh erklären. Wer es erklärt, nimmt in Kauf, dass die Dinge sich selbst überlassen werden.“

Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier zur Eskalation in der Ostukraine

www.op-online.de
Fastnacht beim OFC

→ Video: Faschingsball der Offenbacher Kickers.
→ Bildergalerien von den Fastnachtssitzungen aus der gesamten Region.

LESERBRIEFE
Ihre Meinungen

Das PPP-Schulsanierungsprojekt des Kreises Offenbach hat für Schlagzeilen gesorgt. Neben diesem Thema beschäftigt unsere Leser u. a. auch die Debatte über die Vorratsdatenspeicherung.
→ Seite 20

NAHAUFNAHME
Historische Flitzer

Freunde historischer Rennfahrzeuge kommen am Freitag, 30. Januar, in Bad Homburg auf ihre Kosten. Vor dem Kurhaus machen Teilnehmer der 18. Rallye Monte Carlo Historique Station.
→ Seite 6

GESUNDHEIT
Große Hoffnungen

Eine europaweite Studie unter zentraler Beteiligung des Uni-Klinikums Frankfurt hat jetzt die Wirksamkeit und Verträglichkeit einer neuen Immuntherapie bei Patienten mit Leukämie belegt.
→ Seite 9

COMPUTER
Von der Idee zur App

Die Smartphone-App ist nicht nur etwas für Profis und Firmen. Auch normale Nutzer können ohne großen Aufwand kleine Programme selbst entwerfen.
→ Seite 7

Fernsehprogramm: Seite 18
Freizeit-Tipps: Seite 19
Lotto/Keno-Zahlen: Seite 4

Pressehaus Bintz-Verlag GmbH & Co.KG
63002 Offenbach
Postfach 100263
Zentrale: ☎ 069 85008-0
Anzeigen: ☎ 069 85008-8
Abonnement: ☎ 069 85008-5
Fax -499



Armut trifft immer mehr Hessen

Auch ein Job verhindert Abrutschen nicht

Von Peter Schulte-Holtey

OFFENBACH • Die Armut in Deutschland nimmt weiter zu. So sind inzwischen auch immer mehr Bürger mit einem Job betroffen. Die Armutsquote hat laut Diakonie in Hessen mit 13,2 Prozent und deutschlandweit mit 16,1 Prozent einen Höchststand seit der Wiedervereinigung erreicht.

Auf die alarmierende Armuts-Entwicklung wird in einem Bericht der „Saarbrücker Zeitung“ aufmerksam gemacht. Ende 2013 hätten bundesweit rund 3,1 Millionen Erwerbstätige ein Einkommen unterhalb der Armutsschwelle bezogen, berichtet die Zeitung unter Berufung auf eine aktuelle Datenübersicht des Statistischen Bundesamtes. 2008 habe die Zahl noch bei 2,5 Millionen gelegen. Dies sei eine Steigerung um 25 Prozent. Den Angaben zufolge konnten 379.000 der armutsgefährdeten Erwerbstätigen ihre Miete nicht rechtzeitig bezahlen, 417.000 verzichteten auf ein angemessenes Heizen. Rund 538.000 sparten beim Essen, indem sie nur jeden zweiten Tag eine vollwertige Mahlzeit zu sich nahmen. Für jeden zweiten Betroffenen war schon ein einwöchiger Urlaub unbezahlbar. 600.000 verzichteten auf einen eigenen Pkw, weil sie sich ihn nicht leisten konnten.

DGB-Vorstand Annelie Buntenbach sagte, der gesetzliche Mindestlohn werde nicht reichen, um Armut trotz Arbeit zu beseitigen. Nötig seien bessere Sozialleistungen. „Vierorts explodieren

die Mieten - deshalb muss dringend das Wohngeld angehoben werden.“ Höhere Sozialleistungen fordern auch Sozialverbände.

Die Diakonie sieht vor allem Arbeitslosigkeit und Niedriglohn als Hauptursachen von Armut in Hessen. Nach Berechnungen des Verbands waren Ende 2014 über 235.000 Menschen ohne Arbeit. Das sind 53.000 mehr als in der offiziellen Arbeitslosenstatistik, die bestimmte Personengruppen herausrechnet, zum Beispiel Arbeitslose, die älter als 58 Jahre sind oder sich in einer befristeten beruflichen Förderung befinden, aber selbst damit keine dauerhafte Perspektive im Berufsleben haben.

Darüber hinaus arbeitet rund jeder fünfte Hesse im Niedriglohnbereich. Die meisten der von Armut Betroffenen gehören zur Gruppe der Hartz-IV-Bezieher; zwei Drittel sind dabei Kinder, Erwerbstätige im Niedriglohnbereich, Alleinerziehende oder Menschen, die Angehörige pflegen. Der Anteil der Menschen, die in Hessen in den letzten 20 Jahren von der gesellschaftlichen Teilhabe mehr und mehr ausgeschlossen werden, ist nach Angaben der Diakonie kontinuierlich gestiegen.

Als armutsgefährdet gilt, wer einschließlich aller staatlichen Transfers wie Wohn- oder Kindergeld weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens erzielt. Zuletzt lag diese Schwelle bei 979 Euro netto im Monat, für einen Vierpersonenhaushalt betrug sie etwa 2.086 Euro.

→ Kommentar Seite 2

Handballer erwarten eine Härteprobe

DOHA • In weitgehend zweiter Besetzung hat die deutsche Handball-Nationalmannschaft ihr letztes Vorrundenspiel bei der WM in Katar gegen den abgeschlagenen Außenseiter Saudi-Arabien 36:19 (18:8) gewonnen und sich damit den Gruppensieg gesichert. Im Achtelfinale trifft das Team von Trainer Dagur Sigurdsson heute (16.30 Uhr MEZ/Sky) auf Ägypten, den Letzten der Fairplay-Wertung. Schon 37 Zeitstrafen (mehr als sieben pro Spiel) haben die Ägypter kassiert. Es wird ein Spiel mit Aktionen am Rande des Erlaubten erwartet. Im möglichen Viertelfinale am Mittwoch wartet Gastgeber Katar auf die deutsche Mannschaft. Der Asienmeister bezwang gestern im Achtelfinale Österreich 29:27 (13:14). ■ dpa
→ Sport Seite 13

Fischer bleibt Präsident der Eintracht

FRANKFURT • Der Versuch, einen Führungswechsel beim Verein Eintracht Frankfurt herbeizuführen, ist kläglich gescheitert. Der seit 2000 amtierende Präsident Peter Fischer (58) wurde mit 99 Prozent der Stimmen wiedergewählt, nachdem Herausforderer Reiner Schäfer (70) kurz vor dem Ende des mehr als siebenstündigen Versammlungs-Marathons seine Kandidatur zurückgezogen hatte.

Der Andrang war so groß, dass die Veranstaltung mit fast einer Stunde Verspätung begann. Rund 1.000 der insgesamt 30.533 Mitglieder waren gekommen. Durch Vollmacht gab es 1.308 Stimmen, davon bekam Fischer 1.297. Er hatte es zuvor in seiner rund einstündigen Rede vermieden, Schäfer persönlich zu attackieren. Stattdessen rechnete der für die Finanzen zu-



„Flip Flops“ begeistern im Congress Park

Die Hanauer Musicalgruppe „Flip Flops“ begeisterte am Samstagabend mit ihrer Premiere des Musicals „Die drei Musketiere“ die Besucher im Congress Park Hanau.

Was dabei vor, hinter und auf der Bühne von dem engagierten Ensemble gezeigt wurde, verdiente die stehenden Ovationen des Publikums. Die Geschichte um Freund-

schaft, Liebe, Mut und Aufrichtigkeit wurde in opulenten Bildern rasant und einfallsreich in Szene gesetzt. ■ Foto: Kögel
→ Hanau Seite 21

Ärger über Sicherheitslücke

Google geht nicht gegen Fehler auf Millionen Android-Smartphones vor

MOUNTAIN VIEW • Google wird eine gravierende Sicherheitslücke in älteren Versionen seines Smartphone-Betriebssystem Android nicht mehr schließen. Die Lücke betrifft Android 4.3 oder älter und damit schätzungsweise 60 Prozent aller Android-Geräte, die aktuell verwendet werden. Die Zahl der Betroffenen sinke „jeden Tag, je mehr Leute ein Upgrade vornehmen oder ein neues Gerät bekommen“, so Google.

Die Sicherheitslücke klafft in dem bis Android 4.3 ge-

nutzten Standard-Browser von Android, weil die darin verwendete Webview-Technologie fehlerhaft ist. Der Fehler erlaubt es beispielsweise Angreifern, an die Daten zu gelangen, die ein Nutzer bei anderen Webseiten gespeichert hat. Anwender können den alten Browser an dem blauen Weltkugel-Symbol erkennen. Doch auch andere Apps setzen die unsichere Webview-Komponente ein - etwa zur Darstellung von Werbebannern - und vergrößern so das Risiko eines An-

griffs. In Android wurde der unsichere Webbrowser mit der Version 4.4 ausgetauscht. Auch die neueste Version 5.0 ist nicht betroffen. Ein Google-Fachmann empfahl Betroffenen, auf einen sicheren Webbrowser (Firefox oder Chrome) umzusteigen. Allerdings werden dadurch die Lücken in anderen betroffenen Apps nicht geschlossen. Sicherheitsexperten können nicht nachvollziehen, warum Google viele Millionen Android-Geräte einem erhöhten Risiko aussetzt. ■ dpa

Pegida in Dresden schwächelt

DRESDEN/GIESSEN • Eine Woche nach dem Demonstrationsverbot wegen einer Terrorandrohung hat das Pegida-Bündnis in Dresden erneut Tausende Anhänger mobilisiert. Allerdings ging die Zahl erstmals zurück: Zu der Kundgebung kamen laut Polizei gestern 17.300 Anhänger. Vor zwei Wochen hatte die islamkritische Bewegung noch 25.000 Menschen auf die Straße gebracht. Die Stimmung bei der Kundgebung auf dem Dresdner Theaterplatz war aufgeheizt. „Pegida“-Sprecherin Kathrin Oertel sprach von „Presselügnern“ und „Politikversagern“. Sie suchte demonstrativ den Schulterchluss mit einem der Organisatoren des Leipziger Ablegers „Legida“. Dieser grüßte von den „Brüdern und Schwestern aus Leipzig“. Die Leipziger „Pegida“-Variante ist nach Einschätzung des sächsischen Verfassungsschutzes gewalttätiger und ein Sammelbecken von Rechtsextremen und Hooligans. Die Polizei war gestern in Dresden mit starken Kräften im Einsatz. Nur wenige Meter von der Pegida-Kundgebung entfernt demonstrierten nach Angaben der Behörden 5.000 Menschen mit dem Bündnis „Dresden für alle“ gegen Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung.

In Gießen haben sich gestern nur rund 25 Menschen an einer Demonstration „gegen den radikalen Islam, gegen den Terror des IS (Islamischen Staates)“ beteiligt. 600 Gegendemonstranten protestierten gegen Rassismus und Ausgrenzung.

In Frankfurt hat Pegida für heute Abend erstmals einen „Spaziergang“ in der Innenstadt angemeldet. 300 bis 500 Teilnehmer werden dazu erwartet. Bei einer Kundgebung unter dem Titel „Freiheit, Gleichheit, Geschwisterlichkeit“ rechnet die Polizei zeitgleich mit bis zu 10.000 Teilnehmern. ■ dpa/epd
→ Hintergrund Seite 2

ANZEIGE

SIDE JUWELIER
GOLD - SILBER - UHREN

GOLD ANKAUF

Höchstpreise und direkt bar!
Kostenlose Bewertung - keine Gebühren
Altgold / Bruchgold, Zahngold - Dentalreste,
Gold & Silbermünzen, Brillantschmuck / Juwelen,
Antikschmuck & Taschenuhren, Barrengold/Silber,
Marken- und Nobeluhren

AM MARKTPLATZ
Marktplatz 4, 63065 Offenbach am Main
Telefon: 069 - 93 99 65 51, E-Mail: info@side-juwelier.com
Rathausplatz 1, 61348 Bad Homburg
Telefon: 06172 - 92 13 588
Schweizer Str. 54, 60594 Frankfurt/Main
Telefon: 069 - 30 85 43 98

UHRENBATTERIE WECHSEL 5,-€ | **UHRENARMBÄNDER INKL. EINSATZ 10,-€**



Ein Leben für die Eintracht: Peter Fischer bleibt drei weitere Jahre Vereinsboss. ■ Foto: dpa

ständige Vize-Präsident Thomas Förster mit dem Herausforderer ab. „Herr Schäfer wollte den Präsidenten Peter Fischer diskreditieren, aber er hat den Verein beschädigt. Und dafür gehört er abgestraft“, sagte Förster und verkündete einen Jahresüberschuss in Höhe von 350.000 Euro. Die Schulden seien von 13,5 auf 10 Millionen Euro gesunken. ■ cd

Linke siegen bei Wahl in Griechenland

ATHEN • Es ist ein historischer Moment in Griechenland. Erstmals in der Geschichte des Landes hat die Linke eine Parlamentswahl gewonnen. Allen Prognosen zufolge wird das Bündnis der radikalen Linken (Syriza) von Alexis Tsipras künftig das Sagen in dem von der Pleite bedrohten Krisenstaat haben. Die Partei kam nach Hochrechnungen auf 35,9 Prozent der Stimmen. Abgestraft wurden die bislang regierenden Konservativen von Regierungschef Antonis Samaras. Sie lagen demnach bei 28,3 Prozent der Stimmen. Die Rechtsextremisten der Goldenen Morgenröte lagen bei 6,3 Prozent. Dahinter folgte die Anfang 2014 gegründete proeuropäische Partei der politischen Mitte, To Potami (Der Fluss), mit 5,9 Prozent. ■ dpa
→ Politik Seite 3